

## Krähen auf der Suche nach Engerlingen zerstören den Golfplatz in Reichenbach



Von [Wolfram Köhli](#)

Fr, 25. September 2020 um 21:35 Uhr

[Lahr](#) | 1

**Auf der Suche nach Engerlingen verursachen Krähen großen Schaden beim Golfclub in Reichenbach. Die Vögel haben schon eine Fläche von rund zwei Hektar beschädigt.**



• So sehen die Engerlinge aus. Foto: Wolfram Köhli

Eine Krähenplage in Gereuter Tal? Es erinnert schon ein wenig an den Horrorfilm "Die Vögel" von Alfred Hitchcock aus dem Jahr 1963, wenn sich die große Schar der Vögel im genüsslich auf den Wiesen niederlässt. Sie sind auf der Suche nach Eiweiß,

gefunden haben sie Engerlinge – und beim Golfclub Ortenau eine Fläche von rund zwei Hektar beschädigt. Die ersten Anzeichen gab es bereits vor mehreren Wochen. Anfang August war das Gras auf dem Fairway, den Spielbahnen des Golfclubs Ortenau (GCO), etwa auf einem halben Quadratmeter aufgerissen. Von der Sode getrennt lagen Grasstücke herum. Bittere Erinnerungen an das Treiben von Wildschweinen in den Vorjahren kamen auf. Aber so richtig passte das aktuelle Bild nicht zu den Bildern aus der Vergangenheit.

"Alles beginnt mit den Engerlingen", sagt André Meyer, beim GCO für die Organisation verantwortlich, und blickt etwas ratlos drein. Denn noch ist die Ursache des Übels nicht eindeutig ergründet. Engerlinge wurden ausgegraben und zur Analyse in ein Labor geschickt. Unklar ist bis dato, ob sie von Juni- oder Maikäfern stammen. Das ist jedoch wichtig, um die Käferlarven gezielt zu bekämpfen. Denn: Larven von Mai-, Juni- und Gartenlaubkäfern gelten als Schädlinge, aber es gibt auch zahlreiche Käferlarven, die als Nützlinge gelten und geschützt sind.

#### **Auch auf landwirtschaftlichen Flächen gibt es Schäden**

Für Volker Christ, Headgreenkeeper im Gereuter Tal, war die Ursache des Übels von Beginn an klar. Als Anwohner im Tal beobachtete er den Einflug der Krähen am frühen Morgen. "Zum Frühstück", ulkt er. Die Mahlzeit dauert lange. Erst mit der Dämmerung machen sich die Rabenkrähen wieder gen Lahr zu ihren Schlafplätzen auf. Nicht nur bei dem Sportverein gibt es Schäden – auch auf landwirtschaftlichen Flächen im Gereuter Tal.

Die Tiere seien ausgesprochen schlau, berichtet der Golfpro Balazs Molnar. "Komme ich mit Schülern auf die Range, suchen die Vögel das Weite, als ob sie wüssten, dass nun Bälle geflogen kommen." Eine vorübergehende Flucht. Sie kommen zurück.

Diese Erfahrung machten auch andere Reichenbacher. Ein Landwirt versuchte, sie mit Schreckschüssen zu vergrämen. Ohne nachhaltigen Erfolg. Beim Golfclub wird noch gerätselt, wie es weiter gehen soll mit den Krähen. 1500 bis 3000 Euro kostet eine chemische Abwehr der Larven pro Hektar. "Das ist nicht das Gelbe vom Ei", so Meyer. Nach dem ersehnten Regen will Volker Christ mit seinem Team beginnen, die Flächen von Hand wieder

einzebnen und anzusäen. Die Maschinen taugen dafür nicht.

### **Trockene Sommer lassen die Population anwachsen**

Für den 54-Jährigen ist die Ursache indes klar: die Trockenheit. "Der dritte trockene Sommer in Folge hat die Population bei den Engerlingen stark anwachsen lassen", sagt er und fügt hinzu, "Engerlinge hatten wir hier schon immer." Hat der Boden genug Feuchtigkeit, stirbt das Gras durch die gefräßigen Käferlarven nicht ab. So entstehen keine braunen Flecken, die für die Krähen die optische Einladung zur Mahlzeit darstellen.

Der Golfclub reklamiert einen beträchtlichen Schaden. Auf der Driving-Range können die Übungsbälle nicht mehr mit dem Ballsammler eingesammelt werden. Ein Mitarbeiter muss nun ein bis zwei Stunden lang jeden zweiten Tag Bälle sammeln. Auf dem Platz sind diverse Spielbahnen betroffen. In der Summe ist dort eine Fläche von zwei Hektar beschädigt. Ein Schaden im mittleren Tausenderbereich, so Christ und Meyer unisono.